

SCHÄFFER

POESCHEL

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 11. Auflage	V
Inhaltsübersicht	VII
Übersichtenverzeichnis	XXV
Abkürzungsverzeichnis	XXXI

1. Kapitel:

Rechnungslegung nach HGB, IFRS und US-GAAP	1
1. Einführung	1
2. Rechnungslegung in der EU	2
3. Rechnungslegung nach nationalen Vorschriften	5
3.1 Handelsrechtliche Rechnungslegung	5
3.2 DRSC (Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee)	6
4. IFRS (International Financial Reporting Standards)	9
5. US-GAAP (Generally Accepted Accounting Principles in den USA)	11

2. Kapitel:

Möglichkeiten zur Darstellung von Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und nahe stehenden Personen	15
1. Einführung	15
2. Das Recht der verbundenen Unternehmen	16
2.1 Überblick	16
2.2 Verbundene Unternehmen nach AktG	20
2.2.1 Unternehmensbegriff	20
2.2.2 Arten verbundener Unternehmen	22
2.2.2.1 In Mehrheitsbesitz stehende und mit Mehrheit beteiligte Unternehmen (§ 16 AktG)	23
2.2.2.2 Abhängige und herrschende Unternehmen (§ 17 AktG)	29
2.2.2.3 Konzernunternehmen (§ 18 AktG)	31
2.2.2.3.1 Unterordnungskonzern	31
2.2.2.3.1.1 Faktischer Konzern	31
2.2.2.3.1.2 Vertragskonzern	34
2.2.2.3.1.3 Eingliederungskonzern	34
2.2.2.3.2 Gleichordnungskonzern	35
2.2.2.4 Wechselseitig beteiligte Unternehmen (§ 19 AktG)	35

2.2.2.5	Vertragsteile eines Unternehmensvertrags	38
2.2.2.5.1	Unternehmensverträge gem. § 291 Abs. 1 AktG	39
2.2.2.5.1.1	Beherrschungsvertrag	39
2.2.2.5.1.2	Gewinnabführungsvertrag	39
2.2.2.5.2	Andere Unternehmensverträge gem. § 292 Abs. 1 AktG	39
2.2.2.5.2.1	Gewinngemeinschaftsvertrag	39
2.2.2.5.2.2	Teilgewinnabführungsvertrag	40
2.2.2.5.2.3	Betriebspacht- oder Betriebsüberlassungsvertrag	40
2.2.3	Überlagerung von Unternehmensverbindungen	40
2.3	Verbundene Unternehmen nach HGB	42
2.3.1	Verbundbedingungen	42
2.3.2	Mutter-Tochter-Beziehung	47
2.3.3	Anwendungsfälle der Verbundkonzeption	49
2.3.3.1	Konzernspitze mit Sitz im Inland	49
2.3.3.1.1	Kapitalgesellschaft oder bestimmte Personenhandelsgesellschaft nach § 264a HGB	49
2.3.3.1.2	Gesellschaft, die nicht zur Konzernrechnungslegung nach § 290 HGB verpflichtet ist	51
2.3.3.2	Konzernspitze mit Sitz im Ausland	54
2.4	Verbundkonzeptionen im Vergleich	57
2.5	Betriebswirtschaftliche Beurteilung	59
3.	Nahe stehende Personen	61
3.1	Überblick	61
3.2	Definition nahe stehender Personen	62
3.3	Berichtspflichten zu Transaktionen mit nahe stehenden Personen	65
3. Kapitel:		
Der Konzern als Zusammenschlussform		
1.	Der Konzernbegriff	67
2.	Theorien und Aufgaben der Konzernrechnungslegung	70
2.1	Konzerntheorien	70
2.1.1	Einführung	70
2.1.2	Das proprietary concept (Interessentheorie mit partieller Konsolidierung)	71
2.1.3	Das parent company concept und das parent company extension concept (Interessentheorie mit Vollkonsolidierung)	72
2.1.4	Das entity concept (Einheitstheorie)	73
2.1.5	Umsetzung in konkreten gesetzlichen Normen	74
2.2	Einheitsgrundsatz	74
2.3	Aufgaben der Rechnungslegung	77
2.3.1	Einzel- versus Konzernabschluss	77
2.3.2	Zwecke des Konzernabschlusses	78
3.	Konzernarten	80

4.	Die Akquisitionsstrategie als Teil der unternehmerischen Wachstumspolitik	83
5.	Zur Bedeutung der Konzernrechnungslegung	86
5.1	Zunehmende Anzahl von Konzernabschlüssen in Deutschland	86
5.2	Aufwertung des Konzernabschlusses zum Objekt der Bilanzpolitik	86
6.	Überblick über die Regelungen zur Konzernrechnungslegung	88
4.	Kapitel:	
	Pflicht zur Konzernrechnungslegung	91
1.	Einführung	91
2.	Pflicht zur Aufstellung von Konzernabschlüssen und Konzernlageberichten	92
2.1	Grundlegende Ansichten zur Konzernrechnungslegungspflicht	92
2.2	Aufstellungspflicht nach dem Konzept der einheitlichen Leitung	94
2.2.1	Aufstellungspflicht nach § 290 Abs. 1 HGB	94
2.2.1.1	Überblick	94
2.2.1.2	Kriterium der einheitlichen Leitung	94
2.2.1.3	Vorliegen einer Beteiligung i. S. v. § 271 Abs. 1 HGB	97
2.2.2	Aufstellungspflicht nach § 11 Abs. 1 PublG	98
2.3	Aufstellungspflicht nach dem Control-Konzept	99
2.3.1	Überblick	99
2.3.2	Dem Mutterunternehmen zuzuordnende Tatbestände	100
2.3.3	Die Tatbestände im Einzelnen	102
2.3.3.1	Mehrheit der Stimmrechte	102
2.3.3.2	Personelle Einflussnahme	105
2.3.3.3	Beherrschungsmöglichkeit aufgrund eines Vertrags oder einer Satzung	107
2.3.3.4	Tatsächlicher beherrschender Einfluss	107
2.3.3.5	Sonderfall Objektgesellschaft	108
2.4	Vergleich des Konzepts der einheitlichen Leitung mit dem Control-Konzept	111
3.	Befreiungen von der Konzernrechnungslegungspflicht	112
3.1	Überblick über die Vorschriften zur Befreiung von der Konzernrechnungslegung	112
3.2	Befreiende Konzernabschlüsse	113
3.2.1	Befreiende Konzernabschlüsse nach HGB	114
3.2.1.1	Mutterunternehmen mit Sitz innerhalb der EU bzw. des EWR (§ 291 HGB)	114
3.2.1.1.1	Mutterunternehmen	115
3.2.1.1.2	Zwischenholding	115
3.2.1.1.3	Konsolidierungskreis	115
3.2.1.1.4	Inhalt	116
3.2.1.1.5	Prüfung	116
3.2.1.1.6	Offenlegung	117
3.2.1.1.7	Angaben im Anhang	117
3.2.1.1.8	Minderheitsvotum	117
3.2.1.2	Mutterunternehmen mit Sitz außerhalb der EU bzw. des EWR (§ 292 HGB)	117
3.2.2	Befreiende Konzernabschlüsse nach PublG	120
3.2.3	Befreiende Konzernabschlüsse nach IFRS	120

3.3	Größenabhängige Befreiungen	121
3.3.1	Grundsatz	121
3.3.2	Größenmerkmale	121
3.3.2.1	Bilanzsumme	122
3.3.2.2	Umsatzerlöse	122
3.3.2.3	Arbeitnehmer	122
3.3.3	Zeitliche Erweiterung der Befreiung	122
3.3.4	Kapitalmarktorientierte Unternehmen	123
3.4	Befreiung mangels konsolidierungspflichtiger Tochterunternehmen	123
3.5	Befreiung bei Anwendung von international anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen	123
3.6	Schrittfolge zur Prüfung der Aufstellungspflicht von Konzernabschlüssen und Konzernlageberichten	126

5. Kapitel:

Abgrenzung des Konsolidierungskreises	131
1. Einführung	131
2. Abgrenzung des Konsolidierungskreises im engeren Sinn	134
2.1 Allgemeines Konsolidierungsgebot	134
2.2 Konsolidierungswahlrechte und Konsolidierungsverbote	135
2.2.1 Fehlende Beherrschungsmöglichkeit	135
2.2.2 Unverhältnismäßig hohe Kosten oder Verzögerungen	137
2.2.3 Absicht der Weiterveräußerung	138
2.2.4 Untergeordnete Bedeutung	140
2.2.5 Abweichende Tätigkeit	140
2.3 Zusammenfassende Übersicht möglicher Anwendungsfälle	141
2.4 Berichtspflichten	141
3. Abgrenzung des Konsolidierungskreises im weiteren Sinne	143
3.1 Gemeinschaftsunternehmen	143
3.1.1 Charakteristik des Gemeinschaftsunternehmens	143
3.1.2 Behandlung von Gemeinschaftsunternehmen im Konzernabschluss	145
3.2 Assoziierte Unternehmen	147
3.2.1 Charakteristik des assoziierten Unternehmens	147
3.2.2 Berücksichtigung im Konzernabschluss	151
4. Behandlung nicht einbezogener Tochterunternehmen im Konzernabschluss	152
5. Zusammenfassende Systematisierung	156
6. Beispiel zur Abgrenzung des Konsolidierungskreises	157
6.1 Sachverhalt	157
6.2 Lösungshinweise	159

6. Kapitel:

Steuerabgrenzung im Konzern (latente Steuern)	165
1. Einführung	165
2. Bilanzierung latenter Steuern	166
2.1 Grundkonzeption der Steuerabgrenzung	166
2.1.1 Überblick	166
2.1.2 Timing-differences-concept nach §§ 274 und 306 HGB	167
2.1.3 Temporary-differences-concept nach IAS 12 und SFAS 109	170
2.1.4 Konzept der Steuerabgrenzung nach DRS 10	171
2.2 Sonderfall: Abgrenzung aktiver latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	172
2.3 Bilanzierungswahlrechte und -verbote	172
2.4 Entstehung latenter Steuern im Konzernabschluss	173
3. Bewertung latenter Steuern	174
3.1 Anzuwendender Steuersatz	174
3.2 Berücksichtigung zukünftiger Steuersatzänderungen	175
3.3 Wertkorrekturen bei Steueransprüchen und Diskontierung	176
4. Ausweis latenter Steuern	176

7. Kapitel:

Der Konsolidierung vorgelagerte Maßnahmen	179
1. Einführung	179
2. Konzernabschlussstichtag und Zwischenabschluss	179
2.1 Wahl des Konzernabschlussstichtags	179
2.2 Zur Notwendigkeit eines Zwischenabschlusses bei Tochterunternehmen	179
2.3 Informationspflichten bei Verzicht auf Zwischenabschlüsse von Tochterunternehmen ...	181
2.4 Zwischenabschlüsse bei Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen ...	181
2.5 Zur Problematik unterschiedlicher Abschlussstichtage	183
3. Grundsatz der Maßgeblichkeit des Bilanzierungs- und Bewertungsrahmens des Mutterunternehmens	184
3.1 Anpassung an den Rechtsrahmen des Mutterunternehmens	184
3.2 Bilanzierung, Bewertung und Ausweis aus Sicht des Konzerns	188
3.3 Neuausübung von Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweishwahlrechten	189
3.4 Abgrenzung latenter Steuern	196
3.5 Probleme und Konsequenzen der Anpassung	196
3.5.1 Probleme bei der Gewinnausschüttung	196
3.5.2 Anpassung der Einzelabschlüsse und Prinzip der Wirtschaftlichkeit der Rechnungslegung	197
3.6 Aspekte der Konzernbilanzpolitik	198
4. Währungsumrechnung	199
4.1 Grundlagen	199
4.1.1 Notwendigkeit zur Währungsumrechnung	199

4.1.2	Fehlen gesetzlicher Regelungen nach HGB	200
4.1.3	Währungsumrechnung nach IFRS und US-GAAP	201
4.1.4	Grundfragen der Währungsumrechnung	201
4.2	Wahl der Umrechnungsmethode	202
4.2.1	Zugrunde liegende Theorien	202
4.2.1.1	Globale Theorie	202
4.2.1.2	Lokale Theorie	203
4.2.1.3	Konzept der funktionspezifischen Währungsumrechnung	203
4.2.1.4	Systematisierung der einzelnen Theoriekonzeptionen	206
4.2.2	Darstellung der einzelnen Umrechnungsmethoden	207
4.2.2.1	Zeitbezugsmethode	207
4.2.2.2	Stichtagskursmethode	211
4.2.3	Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen aus Hochinflationländern	213
4.3	Wahl der Art des Umrechnungskurses	214
4.4	Behandlung von Währungsumrechnungsdifferenzen	215
4.5	Beispielhafte Darstellung der Umrechnungsmethoden	218
4.5.1	Darstellung des zugrunde liegenden Sachverhalts	218
4.5.2	Beispiel zur Umrechnung nach der Zeitbezugsmethode	219
4.5.3	Beispiel zur Umrechnung nach der modifizierten Stichtagskursmethode	222
4.6	Sonderfragen der Währungsumrechnung	223
4.6.1	Wechsel der funktionalen Währung	223
4.6.2	Latente Steuern	223

8. Kapitel:

Vollkonsolidierung (Einbeziehung von Tochterunternehmen)	227
1. Kapitalkonsolidierung	227
1.1 Zweck der Kapitalkonsolidierung	227
1.1.1 Eliminierung von Doppelerfassungen	227
1.1.2 Substitution der Anteile gegen das anteilige Eigenkapital	229
1.2 Formen von Unternehmenszusammenschlüssen	230
1.3 Methoden der Kapitalkonsolidierung	231
1.4 Erwerbsmethode (»purchase method«)	231
1.4.1 Überblick	231
1.4.2 Buchwertmethode	234
1.4.3 Neubewertungsmethode	236
1.4.4 Vergleich zwischen den Methoden	240
1.4.5 Konsolidierungsfälle	242
1.4.5.1 Ausgangssachverhalt	242
1.4.5.2 Konsolidierung bei einem Anteilsbesitz von 100 %	243
1.4.5.2.1 Erstkonsolidierung	243
1.4.5.2.1.1 Buchwertmethode	244
1.4.5.2.1.2 Neubewertungsmethode	245
1.4.5.2.2 Folgekonsolidierung	248
1.4.5.2.2.1 Buchwertmethode	248
1.4.5.2.2.2 Neubewertungsmethode	251
1.4.5.3 Konsolidierung bei einem Anteilsbesitz von weniger als 100 %	252
1.4.5.3.1 Erstkonsolidierung	252

1.4.5.3.1.1	Buchwertmethode	253
1.4.5.3.1.2	Vollständige Neubewertungsmethode	253
1.4.5.3.1.3	Beteiligungsproportionale Neubewertungsmethode	258
1.4.5.3.2	Folgekonsolidierung (Zweitkonsolidierung)	260
1.4.5.3.2.1	Buchwertmethode	262
1.4.5.3.2.2	Vollständige Neubewertungsmethode	263
1.4.5.3.2.3	Beteiligungsproportionale Neubewertungsmethode	267
1.4.5.3.3	Folgekonsolidierung (Drittkonsolidierung)	271
1.4.5.3.3.1	Buchwertmethode	271
1.4.5.3.3.2	Vollständige Neubewertungsmethode	273
1.4.5.3.4	Vergleich der Buchwert- und Neubewertungsmethode bei einem Anteilsbesitz von weniger als 100 %	276
1.4.5.4	Behandlung von erfolgswirksamen Kapitalkonsolidierungsbuchungen aus Vorjahren	277
1.4.5.5	Behandlung eines erworbenen Ergebnisses in der Folgekonsolidierung	278
1.4.6	Parameter der Kapitalkonsolidierung	280
1.4.6.1	Bestimmung des Erwerbers	280
1.4.6.2	Zeitpunkt für die Bestimmung der für die Konsolidierung relevanten Wertansätze	281
1.4.6.2.1	Grundlagen	281
1.4.6.2.2	Unterjähriger Erwerb	282
1.4.6.2.3	Sukzessiver Erwerb	286
1.4.6.3	Anschaffungskosten der Beteiligung und Zeitwert des Tochterunternehmens	289
1.4.6.3.1	Begriff der Anteile und der Kosten des Unternehmenszusammenschlusses	289
1.4.6.3.2	Dem Mutterunternehmen zuzurechnende Anteile	290
1.4.6.3.3	Wertansatz der Anteile	290
1.4.6.3.4	Fortschreibung des Beteiligungsbuchwerts im Einzelabschluss	292
1.4.6.3.5	Zeitwert des Tochterunternehmens	293
1.4.6.4	Das anteilige Eigenkapital	294
1.4.6.4.1	Varianten der Kapitalkonsolidierung	294
1.4.6.4.2	Bestimmung des anteiligen Eigenkapitals	295
1.4.6.4.3	Einzelfragen	296
1.4.6.4.3.1	Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital	296
1.4.6.4.3.2	Eigene Anteile	298
1.4.6.4.3.3	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	301
1.4.6.4.3.4	Sonderposten mit Rücklageanteil	301
1.4.6.4.3.5	Berücksichtigung des Ausgleichspostens für Anteile anderer Gesellschafter	302
1.4.6.5	Aufdeckung stiller Rücklagen und Lasten	302
1.4.6.5.1	Überblick	302
1.4.6.5.2	Ausgewählte Einzelfragen	304
1.4.6.5.2.1	Ermittlung des beizulegenden (Zeit-)Werts	304
1.4.6.5.2.2	Aktivierung vom Tochterunternehmen selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte	304
1.4.6.5.2.3	Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten	306
1.4.6.5.2.4	Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge	306
1.4.6.5.2.5	Aufzudeckende stille Rücklagen übersteigen den aktivischen Unterschieds- betrag	307
1.4.6.5.2.5.1	Alternative Verteilungsprinzipien	307
1.4.6.5.2.5.2	Beispiel zur proportionalen Zuordnung stiller Rücklagen	309
1.4.6.5.2.6	Stille Lasten	311
1.4.6.5.2.6.1	Entstehung stiller Lasten	311

1.4.6.5.2.6.2	Restrukturierungsrückstellungen	311
1.4.6.5.2.6.3	Eventualverbindlichkeiten	312
1.4.6.5.2.6.4	Konsolidierungstechnische Behandlung stiller Lasten	313
1.4.6.5.2.7	Im Abschluss des Tochterunternehmens bilanzierter Geschäfts- oder Firmenwert	316
1.4.6.5.2.8	Nachträgliche Änderungen der Wertansätze	317
1.4.6.6	Maßgebliche Beteiligungsquote zur Bestimmung des anteiligen Kapitals	318
1.4.6.7	Charakter und Behandlung eines verbleibenden aktivischen Unterschiedsbetrags	318
1.4.6.7.1	Charakter des Geschäfts- oder Firmenwerts	318
1.4.6.7.2	Behandlung des Geschäfts- oder Firmenwerts	319
1.4.6.7.2.1	Überblick	319
1.4.6.7.2.2	Planmäßige Fortschreibung oder erfolgsneutrale Verrechnung des Geschäfts- oder Firmenwerts	320
1.4.6.7.2.3	Erfassung eines Wertberichtigungsbedarfs	324
1.4.6.7.2.4	Zuschreibung nach ursprünglich erfolgter außerplanmäßiger Abschreibung	330
1.4.6.8	Charakter und Behandlung eines passivischen bzw. negativen Unterschiedsbetrags	330
1.4.6.8.1	Überblick	330
1.4.6.8.2	Ursachen eines passivischen Unterschiedsbetrags	331
1.4.6.8.3	Behandlung und Ausweis eines passivischen Unterschiedsbetrags	332
1.4.7	Kapitalkonsolidierung ausländischer Tochterunternehmen	336
1.4.7.1	Konsolidierungsfälle	336
1.4.7.1.1	Ausgangssachverhalt	336
1.4.7.1.2	Erstkonsolidierung	338
1.4.7.1.2.1	Buchwertmethode in Berichtswährung	338
1.4.7.1.2.2	Neubewertungsmethode in Berichtswährung	340
1.4.7.1.2.3	Neubewertungsmethode in Landeswährung	342
1.4.7.1.3	Folgekonsolidierung (Zweitkonsolidierung)	345
1.4.7.1.3.1	Buchwertmethode in Berichtswährung	345
1.4.7.1.3.2	Neubewertungsmethode in Berichtswährung	349
1.4.7.1.3.3	Neubewertungsmethode in Landeswährung	352
1.4.8	Berücksichtigung latenter Steuern	356
1.4.8.1	Überblick	356
1.4.8.2	Beispiel zur Berücksichtigung latenter Steuern bei der Kapitalkonsolidierung	358
1.4.8.2.1	Erstkonsolidierung	358
1.4.8.2.1.1	Buchwertmethode	358
1.4.8.2.1.2	Vollständige Neubewertungsmethode	360
1.4.8.2.2	Folgekonsolidierung (Zweitkonsolidierung)	362
1.4.8.2.2.1	Buchwertmethode	362
1.4.8.2.2.2	Vollständige Neubewertungsmethode	364
1.4.9	Endkonsolidierung	367
1.4.9.1	Grundlagen	367
1.4.9.2	Anwendungsbeispiel	373
1.4.10	Kapitalkonsolidierung im mehrstufigen Konzern	379
1.4.10.1	Grundlagen	379
1.4.10.2	Bestimmung der für die Kapitalkonsolidierung relevanten Beteiligungsquote	380
1.4.10.3	Methoden zur Durchführung der Kapitalkonsolidierung im mehrstufigen Konzern	383
1.4.10.4	Konsolidierungsbeispiele	384
1.4.10.4.1	Ausgangssachverhalt	384

1.4.10.4.2	Mehrstufiger Konzern durch einstufige Erweiterung nach unten	385
1.4.10.4.2.1	Erstkonsolidierung	385
1.4.10.4.2.1.1	Buchwertmethode	386
1.4.10.4.2.1.2	Neubewertungsmethode	391
1.4.10.4.2.2	Folgekonsolidierung (Zweitkonsolidierung)	396
1.4.10.4.2.2.1	Buchwertmethode	396
1.4.10.4.2.2.2	Neubewertungsmethode	402
1.4.10.4.3	Mehrstufiger Konzern durch Teilkonzernerwerb	406
1.4.10.4.3.1	Erstkonsolidierung	407
1.4.10.4.3.1.1	Buchwertmethode	407
1.4.10.4.3.1.2	Neubewertungsmethode	413
1.4.10.4.3.2	Folgekonsolidierung (Zweitkonsolidierung)	418
1.4.10.4.3.2.1	Buchwertmethode	418
1.4.10.4.3.2.2	Neubewertungsmethode	424
1.5	Kapitalkonsolidierung bei Interessenzusammenführung	430
1.5.1	Theoretische Konzeption	430
1.5.2	Anwendungsvoraussetzungen	431
1.5.3	Konsolidierung	433
1.5.4	Angaben im Konzernanhang	440
1.5.5	Unterschiede zur Erwerbsmethode	440
2.	Schuldenkonsolidierung	443
2.1	Gegenstand und Umfang der Schuldenkonsolidierung	443
2.2	Konsolidierungsmaßnahmen bei bestimmten Bilanzposten und im Anhang	445
2.2.1	Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital	445
2.2.2	Rechnungsabgrenzungsposten	445
2.2.3	Rückstellungen	446
2.2.4	Anzahlungen	447
2.2.5	Drittschuldverhältnisse	447
2.2.6	Haftungsverhältnisse, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen	448
2.3	Entstehung und Behandlung von Aufrechnungsdifferenzen	451
2.3.1	Entstehung von Aufrechnungsdifferenzen	451
2.3.2	Behandlung von Aufrechnungsdifferenzen	451
2.3.3	Berücksichtigung latenter Steuern	455
2.3.4	Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung	456
3.	Zwischenergebniseliminierung	457
3.1	Grundlagen	457
3.2	Verpflichtung zur Korrektur der Zwischenergebnisse	458
3.3	Verzicht auf eine Korrektur der Zwischenergebnisse	460
3.4	Ermittlung von Zwischenergebnissen	460
3.4.1	Ermittlung der Konzernbestände	460
3.4.2	Ermittlung der Einzelabschlusswerte	461
3.4.3	Ermittlung der Konzernanschaffungs- oder Konzernherstellungskosten	461
3.4.3.1	Konzernanschaffungskosten	461
3.4.3.2	Konzernherstellungskosten	462
3.4.4	Ableitung der Zwischenergebnisse	464
3.4.4.1	Zwischengewinne	465
3.4.4.2	Zwischenverluste	467

3.5	Zur Technik der Zwischenergebniseliminierung	469
3.6	Zum Verhältnis von Zwischenergebniseliminierung und konzerneinheitlicher Bewertung	471
3.6.1	Beispiel	473
3.6.2	Schlussfolgerungen	476
3.7	Besonderheiten bei einzelnen Bilanzposten	476
3.8	Beispiele zur Korrektur von Zwischenergebnissen	478
3.9	Berücksichtigung latenter Steuern	488
4.	Aufwands- und Ertragskonsolidierung	492
4.1	Notwendigkeit der Aufwands- und Ertragskonsolidierung	493
4.2	Die Gestaltung der Konzern-GuV	494
4.3	Einzelne Konsolidierungsvorgänge	496
4.3.1	Konsolidierung der Innenumsatzerlöse	496
4.3.1.1	Innenumsatzerlöse aus Lieferungen	497
4.3.1.2	Innenumsatzerlöse aus Leistungen	504
4.3.2	Konsolidierung anderer Erträge und Aufwendungen	505
4.3.2.1	Erträge aus Lieferungen und Leistungen	505
4.3.2.2	Aufwendungen aus Lieferungen und Leistungen	505
4.3.3	Konsolidierung von Ergebnisübernahmen	505
4.3.3.1	Ergebnisse aus Ergebnisübernahmeverträgen	505
4.3.3.2	Ergebnisse aus Beteiligungen ohne Ergebnisübernahmeverträge	506
4.3.4	Abschreibungen und Zuschreibungen auf konsolidierte Anteile	507
4.4	Berücksichtigung latenter Steuern	508
4.5	Beispiel zur Eliminierung konzerninterner Geschäftsbeziehungen	509
9. Kapitel:		
Quotenkonsolidierung		511
1.	Anwendungsbereich der Quotenkonsolidierung	511
2.	Die Quotenkonsolidierung	511
2.1	Darstellung der Konsolidierungstechnik	511
2.2	Anwendungsbeispiel	514
2.3	Kritische Würdigung	517
10. Kapitel:		
Equity-Methode		519
1.	Anwendungsbereich der Equity-Methode	519
2.	Die Equity-Methode	520
2.1	Merkmale der Equity-Methode	520
2.2	Grundsätzliche Vorgehensweise	520
2.3	Equity-Fortschreibung	522
2.3.1	Bestimmung der Wertverhältnisse im Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung	522
2.3.1.1	Für die Bestimmung der Wertverhältnisse relevanter Zeitpunkt	522
2.3.1.2	Retrospektive Anpassung des Beteiligungsansatzes	524

2.3.1.3	Bewertung des Eigenkapitals	524
2.3.2	Bestimmung und Behandlung eines Unterschiedsbetrags	524
2.3.2.1	Notwendigkeit zur partiellen Konsolidierung	524
2.3.2.2	Bestimmung eines Unterschiedsbetrags	525
2.3.2.3	Ausweis eines Unterschiedsbetrags	527
2.3.2.4	Fortschreibung eines Unterschiedsbetrags	528
2.3.2.4.1	Stille Rücklagen und Lasten	528
2.3.2.4.2	Geschäfts- oder Firmenwert	529
2.3.2.4.3	Passivischer Unterschiedsbetrag	529
2.3.3	Einheitliche Bilanzierung und Bewertung	530
2.3.4	Weitere Konsolidierungsmaßnahmen	531
2.3.4.1	Zwischenergebniseliminierung	531
2.3.4.2	Sonstige Konsolidierungsmaßnahmen	533
2.3.5	Erfolgsneutrale Eigenkapitaländerungen	533
2.3.5.1	Dividendenausschüttungen	533
2.3.5.2	Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitaländerungen	533
2.3.6	Außerplanmäßige Abschreibungen und Zuschreibungen	534
2.3.6.1	Außerplanmäßige Abschreibungen	534
2.3.6.2	Zuschreibungen	536
2.3.7	Fortschreibung in Folgeperioden	536
2.3.8	Beispiel zur Equity-Fortschreibung	536
2.3.8.1	Sachverhalt	536
2.3.8.2	Equity-Fortschreibung nach HGB gemäß der Buchwertmethode	538
2.3.8.3	Equity-Fortschreibung nach HGB gemäß der Neubewertungsmethode	540
2.3.8.4	Equity-Fortschreibung nach IFRS	542
2.3.9	Behandlung eines negativen Beteiligungsbuchwerts	543
2.4	Behandlung latenter Steuern	544
2.4.1	Behandlung latenter Steuern nach HGB	544
2.4.2	Behandlung latenter Steuern nach DRS, IFRS bzw. US-GAAP	546
2.5	Beendigung der Equity-Fortschreibung	548
2.6	Ausweis	551
2.6.1	Bilanz	551
2.6.2	Gewinn- und Verlustrechnung	551
2.6.3	Ausweis im Anlagespiegel	552
2.7	Probleme bei der Informationsbeschaffung	554
2.8	Vergleich zwischen der Anwendung der Quotenkonsolidierung und der Equity-Methode	555

11. Kapitel:

Ergebnisdarstellung und Eigenkapitalausweis	559
1. Ermittlung des Konzernenerfolgs	559
2. Darstellung des Ergebnisausweises sowie konzernspezifischer Eigenkapitalveränderungen	560
2.1 Grundlagen	560
2.2 Darstellung der Konsolidierungsmodelle	562
2.2.1 Grundsachverhalt	562
2.2.2 Verrechnung der Konsolidierungsdifferenzen gegen den Ergebnisvortrag bei der Erfolgsverwendungsrechnung	563

2.2.3	Verrechnung von Konsolidierungsdifferenzen bei Angleichung des Konzernbilanzgewinns an den Bilanzgewinn des Mutterunternehmens	567
2.2.4	Verzicht auf eine Erfolgsverwendungsrechnung im Konzernabschluss	570
2.3	Beurteilung der Konsolidierungsmodelle	571
3.	Ausweis der Anteile anderer Gesellschafter	574

12. Kapitel:

**Die Bestandteile des Konzernabschlusses
und des Konzernlageberichts**

		577
1.	Überblick	577
2.	Konzernbilanz	579
3.	Gliederung der Konzern-GuV	582
4.	Der Anlagespiegel im Konzernabschluss	583
4.1	Pflicht zur Erstellung eines Anlagespiegels	583
4.2	Umgliederungen innerhalb des Konzernvermögens	584
4.3	Umgliederungen aufgrund von Veränderungen des Konsolidierungskreises	584
4.4	Auswirkungen der Kapitalkonsolidierung	588
4.5	Auswirkungen der Anwendung der Equity-Methode	589
5.	Kapitalflussrechnung	589
5.1	Überblick	589
5.2	Grundsatzfragen der Erstellung von Kapitalflussrechnungen	591
5.2.1	Aufgaben der Kapitalflussrechnung	591
5.2.2	Allgemeine Gestaltungsgrundsätze für die Aufstellung von Kapitalflussrechnungen	591
5.2.3	Fondsabgrenzung	592
5.2.4	Gliederung der Kapitalflussrechnung	592
5.2.4.1	Mittelzu- und -abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit	593
5.2.4.2	Mittelzu- und -abflüsse aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit	594
5.2.4.3	Nachweis der Finanzmittelveränderungen	594
5.2.5	Ermittlungstechniken der Kapitalflussrechnung	595
5.2.5.1	Originäre Ermittlung	595
5.2.5.2	Derivative Ermittlung	596
5.2.6	Besonderheiten der Kapitalflussrechnung im Konzern	596
5.3	Nationale und internationale Standards zur Erstellung einer Kapitalflussrechnung	598
6.	Segmentberichterstattung	605
7.	Konzerneigenkapitalspiegel und Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	610
8.	Konzernanhang	614
8.1	Konzernanhang als integraler Bestandteil des Konzernabschlusses	614
8.2	Funktionen des Konzernanhangs	614

8.3	Grundlagen des Konzernanhangs	615
8.4	Struktur des Konzernanhangs	617
8.5	Konzernspezifische Anhangangaben	618
9.	Konzernlagebericht	627
9.1	Pflicht zur Aufstellung eines Konzernlageberichts und Zusammenfassung mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens	627
9.2	Zweck, Inhalt und Gliederung des Konzernlageberichts	628
	Synoptische Darstellung – Vergleich von HGB, IFRS und US-GAAP	633
	Literaturverzeichnis	643
	Stichwortverzeichnis	671